

Björn Steinhardt

Eine Kindergrundsicherung als zentrale Maßnahme gegen Kinderarmut

Eine Bewertung der vorliegenden Konzepte

Masterarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2010 GRIN Verlag
ISBN: 9783656321491

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/202104>

Björn Steinhardt

Eine Kindergrundsicherung als zentrale Maßnahme gegen Kinderarmut

Eine Bewertung der vorliegenden Konzepte

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Masterarbeit
im Rahmen des Studienganges
M.A. Sozialpolitik
am Zentrum für Sozialpolitik der
Universität Bremen

mit dem Thema:

„Eine Kindergrundsicherung als zentrale Maßnahme gegen Kinderarmut – Bewertung der vorliegenden Konzepte“

Vorgelegt von:

Björn Steinhardt

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	3
2.	Kinderarmut in Deutschland	5
2.1	Eine begriffliche Eingrenzung.....	5
2.2	Die Ausprägung und Auswirkungen der Kinderarmut in Deutschland	7
2.3	Konsequenzen für die Politik	10
3.	Leistungen und Vergünstigungen für Familien mit Kindern	12
3.1	Definition: Was ist unter „familienbezogenen Leistungen“ zu verstehen?.....	12
3.2	Familienbezogene Leistungen und steuerliche Regelungen	13
3.2.1	Kindergeld und Kinderzuschlag.....	13
<i>Exkurs I: Das Existenzminimum für Kinder</i>		15
3.2.2	Weitere steuerrechtliche Instrumente für Familien	17
<i>Exkurs II: Das Ehegattensplitting</i>		17
3.2.3	Das Elterngeld	19
3.2.4	Das Berufsausbildungsförderungsgesetz (BAföG)	20
3.2.5	Kinderbetreuung sowie Kinder- und Jugendhilfe	21
3.3	Bewertung der familienpolitischen Leistungen.....	22
4.	Eine Kindergrundsicherung als Maßnahme gegen Kinderarmut	24
4.1	Was ist unter einer Kindergrundsicherung zu verstehen?	24
4.2	Kriterien zur Bewertung der Kindergrundsicherungskonzepte.....	27
5.	Die verschiedenen Konzepte einer Kindergrundsicherung: Vertreter, Inhalt und eine Bewertung	34
5.1	Das Bündnis Kindergrundsicherung	34
5.2	Deutsches Kinderhilfswerk	41
5.3	Der Bundesverband alleinerziehender Mütter und Väter e.V.	47
5.4	Bündnis 90 / Die Grünen (Ekin Deligöz).....	53
5.5	Die Linke.....	59
5.6	Der Paritätische Baden-Württemberg	65
5.7	Die SPD-Saar	69
5.8	Zwischenfazit	73
6.	Internationale Perspektive	74
7.	Abschließende Betrachtung und Ausblick	78

Anhang: Tabellarische Übersicht der Bewertungen

1. Einleitung

„Ich bin bei meinen Recherchen vielen Kindern und Jugendlichen begegnet, auf deren Weg sich so viele Probleme aufstürmen, dass sie nicht frei und unbeschwert ins Leben gehen können“ (von Voss 2008, S. 20).

Die ehemalige Journalistin von Voss hat sich auf eine Reise durch die Republik begeben und arme Kinder in ihren Familien besucht. Sie traf eine alleinerziehende Mutter, die mit ihrer Tochter auf der Straße sitzt, weil sie keinen Antrag auf Hartz-IV gestellt hat und einen Vater, der seinen Sohn nicht mehr mit zum Einkaufen nimmt, weil er nicht das Geld hat, ihm einen Schokoriegel zu kaufen. Die Erfahrungen der Autorin veranschaulichen in besonderer Weise, was vielen Wissenschaftlern schon seit langem bewusst ist: Kinderarmut ist zu einem zentralen Problem der deutschen Gesellschaft geworden. Dieses hat verschiedene Gesichter und kann sich unterschiedlich auf die Betroffenen auswirken. Gemeinsam ist jedoch allen, dass sie in erheblichem Maße in ihrem Leben eingeschränkt werden, was sich gerade bei Kindern negativ auf die weitere Entwicklung auswirken kann. Auch zur Politik ist mittlerweile durchgedrungen, dass etwas gegen die Kinderarmut in Deutschland getan werden muss. So wurden unter anderem zum 01. Januar 2010 das Kindergeld und die Kinderfreibeträge erhöht. Fraglich ist jedoch, ob eine solche Anpassung der bestehenden Leistungen ausreicht, um eine wesentliche Verringerung der Kinderarmut zu erreichen, da ähnliche Bemühungen in der Vergangenheit nicht zu dem erwünschten Erfolg geführt haben. Viele Armutsforscher sind daher der Ansicht, dass die Umsetzung verschiedener Einzelmaßnahmen nicht ausreicht, um eine nachhaltige Reduzierung der Kinderarmut zu bewirken. Aus diesem Grund haben in der jüngeren Vergangenheit die Forderungen zugenommen, welche einen grundlegenden Politikwechsel hin zu einem offensiveren und mutigeren Umgang mit dem Thema nahe legen. Als zentrale Maßnahme gegen Kinderarmut wollen viele Politiker, aber auch verschiedene Verbände, Vereine und Teile der politischen Landschaft eine Grundsicherung für Kinder einführen. Diese Arbeit setzt genau an diesem Punkt an, in dem sie die vorliegenden Konzepte für eine Kindergrundsicherung darstellt und dann anhand zuvor festgelegter Kriterien bewertet.

Bevor im Rahmen des Hauptteils eine detaillierte Auseinandersetzung mit der Idee der Kindergrundsicherung statt findet, ist es jedoch erforderlich, eine Definition des Begriffs Kinderarmut vorzunehmen und aufzuzeigen, was alles mit ihm verbunden ist. Zudem soll das Ausmaß der Kinderarmut in Deutschland veranschaulicht und erläutert werden, wer in besonde-

rem Maße betroffen ist und welche Konsequenzen Armutserfahrungen im frühen Kindesalter nach sich ziehen können. Dies wird unter (2.) geschehen, wobei auch die sich daraus ergebenden Forderungen an die Politik dargestellt werden sollen. Da es aktuell bereits eine Vielzahl familienbezogener Leistungen gibt, ist es unumgänglich, diese in einem nächsten Schritt aufzuführen und zu erörtern, wem diese zugute kommen bzw. wer ausgeschlossen wird und wo die Vor- und Nachteile jeder einzelnen von ihnen liegen (3.). Dies führt zwangsläufig zur Idee der Kindergrundsicherung, welche zum Teil erhebliche Veränderungen der Familienförderung vorsieht. Wie bereits angedeutet, gibt es Verfechter aus den verschiedensten Bereichen, die auch zum Teil höchst unterschiedliche Ansätze einer Kindergrundsicherung entwickelt haben. Ein Ziel des Hauptteils (4.) besteht also darin, die verschiedenen Konzepte mit ihren Vertretern vorzustellen und die Besonderheiten herauszuarbeiten. Das Hauptaugenmerk wird jedoch darauf liegen, anhand wissenschaftlicher Quellen und subjektiver Eindrücke Bewertungskriterien zu entwickeln, auf Grund derer die unterschiedlichen Forderungen hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit überprüft werden sollen. Durch das Aufstellen der Bewertungskriterien entsteht eine Art „best practice modell“ und es gilt zu untersuchen, welche Konzepte diesem am nächsten kommen. Dies geschieht vor dem Hintergrund, dass die Einführung einer Kindergrundsicherung eine weitreichende und einschneidende Veränderung der Familienförderung bedeuten würde und die Ansätze daher überzeugend und nachvollziehbar sein müssen, damit ein solcher Schritt von einer breiten Basis in Betracht gezogen wird. Es wird interessant sein zu sehen, wie sich die einzelnen Konzepte unterscheiden, auch wenn sie alle ein Ziel verfolgen: eine Grundsicherung für Kinder, um deren Armut effektiver eindämmen zu können. In einem weiteren Abschnitt soll der Blick über Deutschland hinaus vorgenommen und untersucht werden, ob in anderen ausgewählten Wohlfahrtsstaaten so etwas wie eine Kindergrundsicherung eingerichtet wurde bzw. wie dort mit dem Problem der Kinderarmut umgegangen wird. Dieses Vorgehen trägt im besten Fall dazu bei, Argumente für die Einführung einer Kindergrundsicherung bzw. sogar konkrete Hinweise auf deren optimale Ausgestaltung zu liefern. Im letzten Teil wird es dann darum gehen, die gewonnen Erkenntnisse zusammenzufassen und der Frage nachzugehen, wie sich die zukünftige Entwicklung darstellen könnte, sprich wie die Chancen sind, dass es zur Einführung einer Grundsicherung für Kinder in Deutschland kommt.

2. Kinderarmut in Deutschland

In diesem Teil soll in einem ersten Schritt der Begriff der Kinderarmut veranschaulicht werden. Dabei wird es neben der Frage nach einer Definition (2.1) auch darum gehen, den Forschungsstand zur Kinderarmut insgesamt darzustellen und aktuelle Entwicklungen aufzuzeigen (2.2). Im Anschluss daran muss erörtert werden, warum diesem Bereich in zunehmendem Maße Aufmerksamkeit geschenkt wird, sprich wie die Kinderarmut in Deutschland ausgeprägt ist und welche Gruppen ein besonderes Risiko aufweisen, von ihr betroffen zu sein. Daraus ergeben sich weitreichende Konsequenzen für die Politik, welche in Folge dessen thematisiert werden sollen (2.3). Der Fokus wird in diesem Kontext auf konkrete Forderungen an die Politik gerichtet sein, welche Maßnahmen ergreifen muss, um der Kinderarmut entgegenzuwirken.

2.1 Eine begriffliche Eingrenzung

Auch wenn das Thema der Kinderarmut in Deutschland erst seit einigen Jahren intensiv diskutiert wird, hat sich die Wissenschaft bereits seit längerem damit beschäftigt. Während es zu Beginn in erster Linie um Fragen der Definition und der Erfassung armer Kinder ging, hat sich das Forschungsspektrum bis zum heutigen Zeitpunkt wesentlich erweitert. So wird verstärkt darauf eingegangen, welche Gruppen in besonderem Maße von Armut betroffen sind, also wie das Armutsrisiko verteilt ist. Darauf wird unter 2.2 noch ausführlicher eingegangen. Des Weiteren konzentrieren sich viele Expertisen auf unterschiedliche Dimensionen der Kinderarmut sowie die Folgen für den weiteren Lebensweg. Aktuell rücken zudem Untersuchungen in den Fokus, welche die Kinder selbst zu Wort kommen lassen, um auf der einen Seite zu verdeutlichen, wie diese ihre Situation wahrnehmen, aber auf der anderen Seite auch zu zeigen, welche unterschiedlichen Ausprägungen von Kinderarmut es gibt. Wenig überraschend ist, dass auch konkrete Handlungsaufforderungen an die Politik gerichtet werden, sich der Problematik stärker anzunehmen. Diese decken ein breites Spektrum ab und konzentrieren sich sowohl auf unterschiedliche politische Ebenen, als auch auf verschiedene Ansätze wie z.B. den einer präventiven Armutspolitik oder einer Unterstützung hinsichtlich möglicher Folgen. Dieser Aspekte werden im Abschnitt 2.3 unter der Frage behandelt, welche Konsequenzen sich aus den bisherigen Erkenntnissen für die Politik ergeben.

Zunächst ist es jedoch sinnvoll und notwendig, eine Definition von Kinderarmut vorzunehmen, da bereits Armut einer der Begriffe ist, „*die im Alltagsbewusstsein verankert sind, unter*